



***Der Präsident***

Schillerstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 0 61 31 / 16 - 0  
Telefax 0 61 31 / 16 - 34 59

**Mainz, 28. März 2012**

**GESCHÄFTS- UND TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011;  
STAND: 26.03.2012**

**1. ARBEIT DER GESCHÄFTSSTELLE MAINZ**

**a) Mitgliederversammlung**

Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung für das Jahr 2011 fand am 10. März 2011 im Landtag in Mainz statt.

Bei dieser Mitgliederversammlung wurde der Vorstand des Vereins neu gewählt. Dr. Auernheimer wurde als Präsident bestätigt. Zu Stellvertretern des Präsidenten wurden ernannt Frau Christine Müller und Landrat Bertram Fleck. Als Beisitzer wurden gewählt Herr Pater Alexander Diensberg, Herr Michael Kettel, Herr MdL Dieter Klöckner, Herr Dietmar Rieth, Frau Michaela Rugwizangoga, Herr Dr. Ulrich Schmidt, Frau Marlene Schneider, Frau Beate Wegmann und Herr Helmut Weimar. Herr Kettel und Frau Rugwizangoga sind die Jugendvertreter des Vereins Ejo-Connect.

**b) Vorstands- und Beiratsitzungen**

Der **Vorstand** trat im Geschäftsjahr 2011 insgesamt vier Mal zu Sitzungen zusammen (14. Februar, 12. Mai, 30. August und 22. November 2011). Darüber hinaus fand am 5. August 2011 eine eintägige Klausurtagung des Vorstands in Badenheim statt, bei der es um die inhaltliche wie organisatorische Weiterentwicklung des Vereins ging. Die Ergebnisse der Arbeitsklausur sind in der Umsetzung.

Der **Beirat** des Partnerschaftsvereins trat zwei Mal zu Sitzungen zusammen (8. Juni und 24. August 2011). Dabei konnten hilfreiche Empfehlungen für die zukünftige Arbeit erarbeitet werden. Der Beirat befasste sich im Schwerpunkt mit den Themen Darstellung und inhaltliche Arbeitsschwerpunkte des Vereins sowie berufliche Bildung für junge Menschen.

### c) Zusammenarbeit mit dem Referat

Mit dem Ruandareferat gab es Ende des Jahres eine Teambildungssitzung, um die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten. Im Allgemeinen konnte die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referat ausgebaut werden – vor allem im Bereich der Schulpartnerschaften konnte die Zusammenarbeit intensiver gestaltet werden.

### d) Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen

Die Leitung der Geschäftsstelle nahm in 2011 verstärkt an Mitgliederversammlungen einzelner örtlicher Vereine teil. Weiterhin wurden teilweise in Begleitung der ruandischen Botschafterin - Firmen in Rheinland-Pfalz besucht, um für ein Engagement in Ruanda zu werben. Die Kontakte zu den einzelnen Fraktionen im Landtag sowie zum interfraktionellen Arbeitskreis „Europa und Eine Welt“ wurden vertieft.

Am 4. Mai fand der **Gedenkgottesdienst** an die Opfer des Genozids in der Wallfahrtskirche der Pallottiner in Vallendar statt

Am **Rheinland-Pfalz-Tag** vom 27. bis 29. Mai 2011 in Prüm präsentierte sich der Partnerschaftsverein mit einem eigenen Stand.

Der **Ruanda-Tag 2011** mit seinem Motto „Für jeden Schüler einen Baum“ fand am 10. September im Rahmen der Bundesgartenschau in Koblenz statt. Der ruandische Staatsminister Dr. Mathias Harebamungu war Gast des Ruandatages und nahm an einer Podiumsdiskussion teil, an der er sich auch Fragen aus dem Publikum stellte. Er verwies auf die enorme positive Entwicklung im ruandischen Bildungssystem: Ruanda wird hier die Millenniumziele erfüllen können. Neben dem Ministerpräsidenten waren auch der Innenminister von Rheinland-Pfalz und die ruandische Botschafterin anwesend.

Im Oktober 2011 gab es eine **Delegationsreise**, die wiederum von Innenminister Roger Le-

wentz angeführt wurde. Begleitet wurde er von seiner Kollegin, Gesundheitsministerin Malu Dreyer. Die Reise stand unter dem Thema kommunale Partnerschaften. Es gab ein Gespräch mit ruandischen Kommunalvertretern unter der Federführung der GIZ. Hierbei wurde für 2012 eine Studienreise nach Rheinland-Pfalz angedacht, um den Austausch auf kommunaler Ebene zu stärken. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Delegationsreise konnten sich im Rahmen eines Projekttagess von den Projekten in ihren jeweiligen verpartnerten Regionen sowie der Entwicklung Ruandas ein sehr gutes Bild machen.

Der seit Oktober 2010 erscheinende monatliche **Newsletter**, der über die Aktivitäten der Partnerschaft informiert, soll in Zukunft wieder verstärkt eingesetzt werden.

Weiterhin präsentiert sich die Partnerschaft mit einer eigenen Seite bei **Facebook**. Damit sollen vor allem jüngere Menschen angesprochen werden.

**Ejo-Connect** hat im vergangenen Jahr eine vielbeachtete Broschüre zu Schulpartnerschaften entwickelt, in der praktische Tipps zur Gestaltung einer Partnerschaft vorgestellt werden. Die Broschüre wird weiterentwickelt und wird Bestandteil des neuen Schulleitfadens für Schulpartnerschaften mit Ruanda sein.

### e) Personal und Organisation

Im Jahr 2011 fand eine Rotation der beiden Leitungsstellen in Kigali und in Mainz statt: Uwe Mayer wechselte nach Kigali und übernahm die dortige Leitung des Koordinationsbüros, Herr Michael Nieden wechselte nach Mainz als neuer Leiter der Geschäftsstelle.

In 2011 konnte aus organisatorischen Gründen keine Praktikumsstelle in der Geschäftsstelle angeboten werden.

Ebenfalls in 2011 fand eine Neustrukturierung des Innenministeriums statt, in dessen Folge, das Ruandareferat in das Hauptgebäude zog, der Verein innerhalb des Nebengebäudes neue Räume bezog.

Die personelle Stärke des Vereins ist befriedigend. Die Buchhaltung des Vereins nimmt nach wie vor einen sehr hohen zeitlichen Aufwand ein, es bleibt der Geschäftsstelle wenig Kapazität für eine konsequente Öffentlichkeitsarbeit. Die Ausstattung des Vereins mit Informationsmaterialien über die Partnerschaft ist dringend verbesserungswürdig.

## 2. ARBEIT DES KOORDINATIONSBIÜROS IN KIGALI

Im Jahre 2011 gab es neben dem Wechsel in der Leitung auch einen Wechsel bei den deutschen Koordinatoren. Im Juni nahm Herr Christoph Weber als neuer Baukoordinator sowie Frau Charlotte Kuhlmann im Dezember als neue Schul- und Sozialkoordinatorin ihre Arbeit in Kigali auf. Trotz des Wechsels konnte die Arbeit insgesamt erfolgreich weitergeführt werden – was sich in der Zahl der umgesetzten Projekte und den betreuten Besuchern widerspiegelt. Mittlerweile ist das Büro in Kigali auf der aktuellen Höhe der Umsetzung von Projekten.

Von dem in 2010 eingestellten ruandischen Mitarbeiter zur Unterstützung der **Jumelage-Komitees** erhofften wir uns eine verbesserte Kommunikation mit den Partnern und eine Belebung der Arbeit auf der Ebene der Graswurzelpartnerschaft. Leider ist dies nicht in dem erwünschten Sinne eingetreten. Das ruandische Engagement ist nach wie vor schwach – wir bauen nun etwas auf die Zusage eines

ehemaligen Senators, der sich diesem Thema in Zukunft annehmen will.

Mit Hanna Krug und Sebastian Kreitlein haben Anfang September 2011 zwei neue **weltwärts-Freiwillige** ihren einjährigen Dienst in Kigali angetreten. Mit Alexandra Braun hatten wir bis Ende März 2012 eine zusätzliche sehr engagierte Praktikantin, die für sechs Monate im Bereich der Schulpartnerschaften tätig war. Den Weltwärts-Freiwilligen der Arbeitsperiode 2010 /2011, Melanie Rudl und Leonardo Scheerer, wird an dieser Stelle für ihre engagierte und erfolgreiche Mitarbeit im Koordinationsbüro gedankt.

Eine **Hiobsbotschaft** erreichte uns Mitte des Jahres mit dem Eingang eines Briefes der Stadtverwaltung von Kigali, dass das Gebäude unseres **Koordinationsbüros** den Anforderungen des Kigali City Masterplanes nicht mehr gerecht wird und einem mehrgeschossigem Neubau weichen muss. Verhandlungen mit der ruandischen Regierung sind aufgenommen worden. Es muss davon ausgegangen werden, dass ein neuer Standort noch in 2012 gesucht werden muss.

## 3. BERICHT ZUR FINANZIELLEN SITUATION

Die finanzielle Ausstattung des Vereins ist unbefriedigend. Obgleich der größte Teil der Personal- wie Verwaltungskosten durch das Land Rheinland-Pfalz getragen werden, reichen die zur Verfügung stehenden Mittel nicht aus, die bestehende Struktur langfristig zu sichern. Es ist dem Verein kaum möglich, interessante neue innovative Ideen in der Zusammenarbeit mit den Partnern finanziell zu unterstützen oder anzustoßen. Die Finanzübersicht zeigt die treuhänderisch verwalteten Projektgelder und die reinen finanziellen Mittel des Vereins auf.

Die Einnahmen des Vereins setzten sich in 2011 hauptsächlich aus freien Spenden, den Mitgliedsbeiträgen und den Zinseinnahmen bei der Verwaltung der Projektgelder zusammen. Auf der Ausgabenseite betragen die Kosten für das Internetkaufhaus über 10.644 € und stellten neben den Personalkosten von knapp 6.800 € sowie der Bezuschussung von Projekten mit knapp 9.000 Euro den größten Betrag dar. Immerhin ist in Zukunft mit keinen weiteren Folgekosten des Internetkaufhauses zu rechnen. Im Saldo lagen die Ausgaben des Vereins in 2011 mit nur 3.000 Euro unter den Einnahmen. In 2011 betragen die treuhändisch verwalteten **Spendeneinnahmen 1.366.421,76 €**. Zusammen mit den zur Verfügung gestellten Landesmitteln für Projekte in Höhe von **1.688.947,43 €** standen **3.055.369,19 €** an reinen Projektmitteln zur Verfügung.

Der tatsächliche Mittelabfluss nach Kigali lag bei 3.036.514,53 €.

Der Jahresbericht 2011 des Koordinationsbüros führt im Anhang die in 2011 abgeschlossenen Projekte auf. Es sind auch alle die ruandischen Schulen aufgeführt, an denen in 2011 das Baumpflanzungsprogramm durchgeführt worden ist und in denen schuldidaktisches Material verteilt wurde.

Insgesamt ist die Arbeit des Vereins 2011 wirtschaftlich erfolgreich geführt worden. Dennoch sind weitere Anstrengungen zur Optimierung der Verwaltungsabläufe in Kigali und auch in Mainz notwendig. Vor allem die finanzielle Ausstattung des Vereins muss im Hinblick auf Eigenständigkeit und Absicherung der laufenden Tätigkeiten verbessert werden.

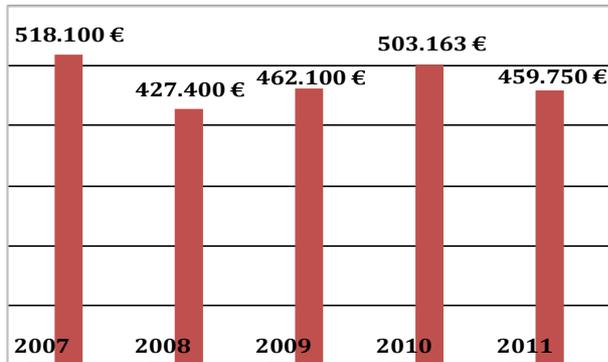
An dieser Stelle soll auf den Jahresbericht 2011 hingewiesen werden, der auf der Webseite der Partnerschaft abrufbar ist.

#### 4. PROJEKTE, DIE IM JAHR 2011 BEENDET WURDEN

Projektbereiche	Insgesamt	rein spenden-finanziert	Spenden + Landeszuwendung
Bildung (Schulbauten)	31	6	25
Gesundheit (Anschaffung von Medikamenten, Bau von Gesundheitseinrichtungen, Fortbildung von Schwestern)	9	3	6
Handwerk (Kauf von Materialien, Ausbildung, Bau von Ausbildungszentren)	3	1	2
Infrastruktur (Wasserversorgung, Leitungssysteme, Wasserzisternen, Stromversorgung)	4	3	1
Landwirtschaft (Anschaffung von Ziegen, Kühen, Schweinen)	5	3	2
Jugend/Soziales (Einrichtung von Büchereien, didaktisches Material f. Schulen, Jugendarbeit, Situation v. Kindern in Bezug auf Menschenrechte, Tanz-/Sportausrüstung f. Jugendeinrichtungen, Ernährungs- und Gesundheitssicherung v. beh. Kindern, Reintegration v. Straßenkindern, Ausbildung von Multiplikatoren)	13	10	3
<b>Beendet insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>26</b>	<b>39</b>

## 5. DARSTELLUNG DER KOSTEN DER PROJEKT BETREUUNG FÜR DAS JAHR 2011

Das Diagramm bildet die Entwicklung der Projektbetreuungskosten (PBK) der letzten fünf Jahre ab.



Die Abrechnung der PBK für die vergangenen Jahre ist von Seiten der Geschäftsführung abgeschlossen. Es besteht kein Rückstand mehr.

Ein weiteres Fahrzeug (Land-Cruiser) ist in 2011 angeschafft worden. Die Verkaufserlöse der Alt-KFZ fließen den PBK zu und wirken damit ausgabenmindernd. Die Gebühren für das Ausleihen der Fahrzeuge an Besucher aus Rheinland-Pfalz musste aufgrund der hohen Reparaturkosten deutlich erhöht werden. Weiterhin wurden durch die sehr häufigen Stromausfälle und die damit verbundenen Spannungsschwankungen mehrere unvorhergesehene Reparaturen am Stromerzeugeraggregat sowie an der EDV-Anlage fällig, die zum Teil sehr kostspielig waren. Durch einen sparsamen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und der Straffung der Feldfahrten der Mitarbeiter unseres Büros konnten die Ausgaben etwas gesenkt werden.

## 6. ENTWICKLUNG DER PARTNERSCHAFT RHEINLAND-PFALZ/RUANDA

Der Verein zählte zum Jahresende 2011 244 **ordentliche Mitglieder**, was einen Rückgang um 22 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Hier sind für das kommende Jahr Anstrengungen nötig, um einen Anstieg der Mitgliederzahlen zu erreichen. Vor allem die Außendarstellung des Vereins ist verbesserungswürdig. Durch eine modernere und ansprechendere Webseite sollen neue Interessenten gewonnen werden.

Bei den in der gemeinsamen Kommission im Juni 2010 festgelegten Schwerpunkten für die Partnerschaft kann man folgende Zwischenbilanz ziehen:

**Berufliche Bildung:** Die Förderung der beruflichen Bildung ist nach wie vor ein Hauptanliegen unserer Partnerschaft. Gleichwohl kam es in 2011 zu erheblichen Verzögerungen in der Umsetzung von Bauprojekten, da ein Leitungswechsel bei der zuständigen ruandischen Behörde sich über mehrere Monate hinzog.

Die **neunjährige Schulpflicht** wurde mit dem neuen Schuljahr 2012 nun auf **12 Jahre** erweitert. : Hier besteht nach wie vor erhöhter Bedarf an der Errichtung zusätzlicher Klassenzimmer. Allerdings können viele Partner in Rheinland-Pfalz die erhöhten Baukosten nicht mehr tragen. Es wurde stattdessen verstärkt im Bereich der Verbesserung der Qualität des Lernens investiert, beispielsweise durch die Ausstattung mit didaktischem Material, der Einrichtung von Schulbibliotheken und von physikalischen und chemischen Labors.

### **Baumpflanzungsprogramm an ruandischen**

**Schulen:** Das von ruandischer Seite begonnene Projekt „One tree per child“ (Für jeden Schüler einen Baum) ist mit Hilfe der rheinland-pfälzischen Partner fortgesetzt worden. Die Landesregierung hatte dazu in 2010 eine Anschubfinanzierung von 30.000 € zur Verfügung gestellt. Ein privater Spender stellte dem Programm nun in 2011 100.000 Euro zur Verfügung.

**Austausch der Jugend:** Einer der wichtigsten Aspekte der langjährigen Partnerschaft sind die Begegnungen der Menschen beider Länder.

Auch in 2011 hatten deutsche wie ruandische Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit das jeweils andere Land kennenzulernen. Der in 2010 eingerichtete Begegnungsfonds wird zunehmend in Anspruch genommen und auch die durchgeführten Zielgruppenreisen bewirkten eine erhebliche Verbesserung des Austausches. Ein sehr gutes Beispiel war die im Sommer 2011 durchgeführte Schulleiterreise, bei der ruandische Schuldirektoren neben ihren jeweiligen Partnern auch eine kleine Fortbildungseinheit am pädagogischen Landesinstitut in Speyer absolvierten.

**Wirtschaftliche Zusammenarbeit:** Ruanda hat sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen stark weiterentwickelt. So bietet das Land heute auch für rheinland-pfälzische Unternehmen interessante Möglichkeiten auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Die Partnerschaft möchte weiterhin Hilfestellungen für die wirtschaftliche Zusammenarbeit geben. Ein erster Schritt war die erfolgreiche Vermittlung von ruandischen Absolventen der Universität Kaiserslautern in rheinland-pfälzische Unternehmen für ein zeitlich begrenztes Praktikum.

## **7. AUSBLICK AUF DAS JAHR 2012**

Das Jahr 2012 wird sicherlich von der Zukunft des Standortes unseres Koordinationsbüros geprägt sein. Mit der nun in 2011 abgeschlossenen Besetzung der Leitungspositionen haben wir vor Ort nun eine gute und solide Arbeitsbasis für das kommende Jahr.

In 2011 wurden die **Informationsreisen** nach dem Vorbild der O.S.K.A.R.R.-Reisen weitergeführt. Zukünftig ist der Flug in eigener Regie der Reisetilnehmer zu regeln. Ab Ankunft Kigali übernimmt unser Kooperationspartner KEAS die Durchführung der Reise. Es wird jedoch unter finanziellen Aspekten nachgedacht, inwieweit der Verein diese Dienstleistung wieder selber anbieten kann.

## **8. ZUSAMMENFASSUNG**

Wir haben wieder ein erfolgreiches Jahr hinter uns gebracht, wenn auch die Zahl der umgesetzten Projekte in Ruanda im Jahre 2011 etwas zurückging. Auf der anderen Seite darf nicht übersehen werden, dass in den letzten Monaten die Zahl der Besucher aus Rheinland-Pfalz in Ruanda erheblich zugenommen hat und die Betreuung dieser Besucher auch ein wichtiger Bestandteil der Arbeit unserer Mitarbeiter vor Ort ist. Es bleibt unser erklärtes Ziel, dass neben der Förderung von konkreten Projekten die Begegnung und der kulturelle Austausch zwischen beiden Ländern verstärkt werden soll. Eine weitere und wesentliche Aufgabe wird die Gewinnung der Jugend sein, sich längerfristig in dieser Partnerschaft zu engagieren. Die Neugewinnung und Reaktivierung von Schulpartnerschaften ist ein ermutigendes Zeichen. Im Jubiläumsjahr 2012 ist das gemeinsame Ziel

von Landesregierung und Verein 30 neue Schulpartnerschaften zu initiieren.

Die Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda ist und bleibt eine bedeutende Aufgabe. Rheinland-Pfalz hat damit ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen, das den Menschen in Deutschland, in Europa und in der einen Welt den zukünftigen Weg der Zusammenarbeit zeigt.



Dr. Richard Auernheimer, Präsident

Wir danken dem Land Rheinland-Pfalz, dem Landtag und der Landesregierung und besonders den Mitgliedern der Partnerschaftsvereine für die vielfältige Unterstützung und umfassende Förderung.

Wir danken besonders der ruandischen Botschafterin Christine Nkulikiyinka aber auch den ruandischen Regierungsstellen für die gute Zusammenarbeit.



Michael Nieden, Leiter der Geschäftsstelle